

CDU-Ratsfraktion Overath | Hauptstraße 25 | 51491 Overath

Herrn

Bürgermeister Jörg Weigt

Hauptstr. 25

51491 Overath

Overath, 12.12.2017

Antrag: Ausrichtung der Stadt Overath auf Zukunftsperspektive

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weigt,

bitte setzen Sie folgenden Antrag noch auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 13.12.2017.

Die CDU-Fraktion beantragt die Gründung eines Arbeitskreises „Zukunft Overath“. Zukunftsthemen sollen hier unter Beteiligung der Politik, der Verwaltung und auch der sachkundigen Bürgerschaft bearbeitet und für die Fachausschüsse vorbereitet werden. Weiterhin bitten wir um Darlegung des aktuellen Sachstands bezüglich der unten aufgeführten Themen (Regionale 2025 und Agglomerationskonzept).

Sachdarstellung:

Die Herausforderungen für die Kommunen werden zu Zeiten knapper Mittel und Ressourcen immer größer. Der Wettbewerb um Fördermittel, Flächen und Entwicklungspotentiale ist in vollem Gange. Für die CDU Fraktion ist es wichtig, dass Overath in diesem Wettbewerb gut aufgestellt und zukunftsfähig ist.

Im direkten Umfeld der Großstadt Köln sind wir besonderen Herausforderungen z. B. der Mobilität und der Siedlungsentwicklung ausgesetzt. Diese Herausforderungen bieten gleichzeitig auch Entwicklungschancen für die Stadt.

Eine strategische Ausrichtung und damit verbunden eine prozesshafte Weiterentwicklung der Kommune ist aus unserer Sicht daher unumgänglich.

Das „Bergische Rheinland“ hat mit insgesamt 28 Kommunen den Zuschlag für die Regionale 2025 bekommen. Unter <http://www.bergisches-rheinland.de> heißt es:

Im Fokus der Betrachtung steht der ländlich geprägte rechtsrheinische Raum, der an die verstärkte Rheinschiene mit den Großstädten Köln, Bonn und Leverkusen enge Wechselbeziehungen aufweist. Inhaltlich fußt die Bewerbung und Gebietsabgrenzung dabei zum Einen auf bereits bestehenden Strukturen interkommunaler Kooperationen, zum Anderen auf der großen Schnittmenge an

Fraktion im Rat der Stadt Overath

Hauptstraße 25
51491 Overath
fraktion@cdu-overath.de

Vorsitzender:

Oliver Hahn
Birkenhang 37

1.stellvertretender Vorsitzender:

Johannes Deppe
Hohkeppeler Str. 11

2.stellvertretende Vorsitzende:

Nicole Werdel
Gärtnerstr. 22

Geschäftsführer:

Hartmut Kohkemper
Am Kreuzberg 1

Schatzmeister:

Sebastian Weiss
Hauptstr. 79

Gemeinsamkeiten hinsichtlich zukünftiger Herausforderungen und Potenziale sowie Entwicklungsperspektiven und Zukunftsthemen.

Anhand von fünf Entwicklungspfaden soll im Rahmen der REGIONALE eine Zukunftsperspektive geschaffen werden:

- » *Ressource trifft Kulturlandschaft*
- » *Innovation schafft Arbeit*
- » *Qualität von Wohnen und Leben*
- » *Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor*
- » *Neue Partnerschaften quer vernetzt*

Das Themenfeld der Regionale 2025 ist weit gefasst und beinhaltet verschiedenste Themen, die uns bereits jetzt und zukünftig beschäftigen werden (Mobilität, Digitalisierung, Wohnen, Arbeit...).

Der Presse ist zu entnehmen, dass andere Kommunen im Kreis hier bereits ihre Projektvorschläge in den Ideenpool einspeisen und demnach die Arbeit zu diesem Thema bereits aufgenommen haben.

Inwieweit sind in der Verwaltung bereits Planungen getroffen worden, sich an der Regionale 2025 zu beteiligen? Wann und wie wird die Politik dabei beteiligt?

Hinzuzuziehen ist hierbei auch das Agglomerationskonzept des Region Köln/Bonn e.V. In der Vergangenheit wurde im Bauausschuss kurz über dieses Konzept berichtet. Unter <http://www.region-koeln-bonn.de/de/themen/integrierte-raumentwicklung/agglomerationskonzept/index.html> heißt es hierzu:

Die Region Köln/Bonn sieht sich aktuell und in den nächsten zwei Jahrzehnten vielfältigen Herausforderungen der räumlichen Entwicklung gegenüber. Die daraus hervorgehenden, auf engem Raum zusammenkommenden Nutzungsansprüche stehen in Wechselwirkung (z.B. Flächen- und Verkehrsinfrastrukturentwicklung) und zum Teil in Konkurrenz zueinander (z.B. Siedlungsentwicklung vs. Freiraumschutz). Lösungen zur Bewältigung der Entwicklungsaufgaben sind zunehmend in einem überlokalen, regionalen Maßstab und in Form integrierter Entwicklungskonzepte zu suchen. Hierüber lassen sich für die Zukunft Gestaltungs- und Entwicklungsspielräume der Kommunen und Teilräume der Region und damit für die Region als Ganzes sichern.

Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Projektes „Agglomerationskonzept“, in einem auf ca. drei Jahre angelegten kooperativen regionalen Dialog- und Planungsprozess Ziel- und Strukturbilder sowie Zukunftsprofile für die räumliche Entwicklung der Region Köln/Bonn im Zeithorizont bis 2040 zu erarbeiten und Perspektiven für eine raumverträgliche und integrierte Siedlungs-, Mobilitäts- und Freiraumentwicklung der Region aufzuzeigen. Dafür werden die Akteure der Region in einem intensiven Dialog in Form von Workshops, Kolloquien und Foren aktuelle und zukünftige Herausforderung der Raumentwicklung in der Region sowie sich daraus für die kommenden zwei Jahrzehnte ergebende Szenarien diskutieren. Vier Interdisziplinäre Planungsteams aus Stadt- und Regionalplanern, Landschaftsplanern und Mobilitätsexperten erarbeiten in diesem Prozess räumliche Zielbilder und Strukturkonzepte für die Gesamtregion und ihre Teilbereiche.

Durch die Erarbeitung von Ansätzen für den zukunftsfähigen Um- und Ausbau der Mobilitätsinfrastruktur, die Beförderung kompakter Siedlungsstrukturen im Einklang mit dem Freiraumschutz im Rahmen des Prozesses soll das Projekt Beiträge zum Klimaschutz in der Region leisten, Perspektiven für eine integrierte Raumentwicklung aufzeigen und als pro-aktiver Fachbeitrag der Region in das laufende Planverfahren zum neuen Regionalplan eingebracht werden.

Hierzu stellt sich uns die Frage nach dem aktuellen Stand. Inwieweit ist die Stadt hier eingebunden und beteiligt? Welche Relevanz haben diese Entwicklungen auf Planungsverfahren in Overath?

Wir bitten um die Beantwortung der aufgeführten Fragestellungen und beantragen aufgrund der Bedeutung der strategischen Ausrichtung der Entwicklungen in der Stadt Overath die Gründung eines Arbeitskreises „Zukunft Overath“, der sich intensiv mit den Zukunftsthemen der Stadt beschäftigt. Der Arbeitskreis „Autonomes Fahren“, der bereits beschlossen wurde, soll in den neuen Arbeitskreis „Zukunft Overath“ integriert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Werdel
2. stellv. Fraktionsvorsitzende

Johannes Deppe
Stellv. Fraktionsvorsitzender